

PROJEKT AMPHIBIENSCHUTZ AM AMPHIBIENWECHSEL SALZDAHLUMERSTR./JÄGERSRUH



Im Braunschweiger Stadtgebiet gibt es 15 betreute Amphibienwechsel. Hier wandern jedes Jahr bis zu 3000 Amphibien je Wechsel, insgesamt etwa 20.000. Dabei droht ihnen durch den Autoverkehr mit noch immer steigender Dichte der Straßentod. Um dies zu verhindern, wurden ab 1992 an allen bekannten Wechseln saisonale, engmaschige Kunststoffzäune oder feste Leitsysteme aufgebaut.

An der Salzdahlumerstr./Jägersruh beteiligen sich aktuell ca. 350 – 450 Individuen (Erdkröte, Grasfrosch, Springfrosch, Teichmolch, seit 2009 Kammmolch nachgewiesen) an der Laichhinwanderung von ihren Überwinterungshabitaten (Rautheimer und Mascheroder Holz) über die Straße zu den Laichgewässern (Heidbergseen). Seit 1997 führen Schülerinnen und Schülern der Raabeschule den Amphibienschutz und das Monitoring durch.

Projektziel war und ist es, immer bessere Lösungen für den Amphibienschutz zu finden. Als Schritte dorthin können die obligatorische Betreuung des Amphibienwechsels durch einen Biologiekurs der Raabeschule ab dem Schuljahr 1997/98 (seit 2008 auch der Umwelt AG), die Errichtung eines permanenten Zaunes aus ausgedienten Straßenleitplanken ab 2000, die Anlage von Ersatzlaichgewässern für die Springfroschpopulation in 2002, sowie *die stabile Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Braunschweig (FB 61), dem NABU und der Raabeschule* angesehen werden.

Langfristig angestrebt wird die stärkere Vernetzung der Gewässer, um einen Genfluss mit anderen Populationen zu erreichen (Grünstreifen von Riddagshausen bis Stöckheim). Hierzu ist es notwendig den Status ausgewählter Biotope gemäß EU-Umweltschutzrichtlinien zu erhöhen. Hierfür ist u.a. das genaue Monitoring am Amphibienwechsel durch die Schülerinnen und Schüler notwendig.

Bei den täglichen Kontrollgängen Ende Februar bis Ende April bestimmen die Schülerinnen und die Amphibienart, das Geschlecht Wanderbereich. Diese Daten mit Temperatur- und Wetterdaten Tagesbogen festgehalten (Amphibienmonitoring). Alle Daten Wandersaison werden mit Hilfe Gesamtbogens an den FB 61 der Braunschweig und das Niedersächsische Landesamt für gemeldet.



von
Schüler
und den
werden
in einem

einer
eines
Stadt

Ökologie

In den Jahren 2008 und 2009 konnte durch die Schülerinnen und Schüler eine relativ stabile Population des seltenen Springfrosches (Rote Liste Art) nachgewiesen werden. 2009 wurden ca. 400 Laichballen gezählt und nach zwölf Jahren konnte wieder ein Kammmolchweibchen gefangen werden (für weitere Informationen siehe auch Umwelt-AG).